

DIE ALPHABEET-IMPACT-UMFRAGE

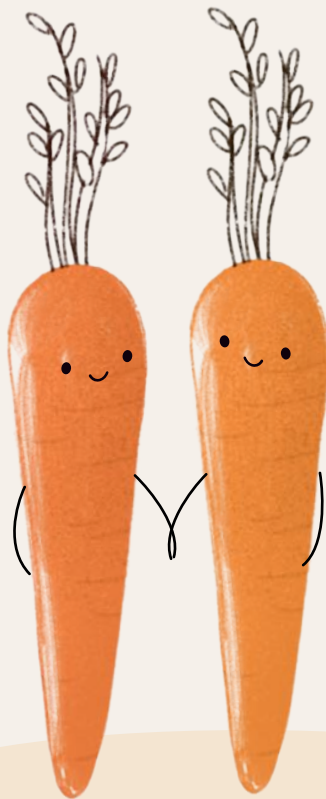
---

**Welche positive  
Wirkung hat  
alphabeet auf  
Mensch und  
Umwelt?**





# INHALTSVERZEICHNIS



1	Über alphabeet .....	3
2	Über die Umfrage .....	4
3	Die Umfrageergebnisse	
A	Alphabeet befähigt seine Nutzer:innen zur Umsetzung einer CO <sub>2</sub> -sparsamen, ökologischen Gartenkultur. ....	7
B	Alphabeet ermächtigt seine Nutzer:innen Leuchttürme zu sein, die den Bewusstseinswandel hin zu einem nachhaltigeren Umgang mit der Umwelt voranbringen. ....	10
C	Alphabeet unterstützt seine Nutzer:innen darin, das System der konventionellen Lebensmittelindustrie von unten her zu verändern und sensibilisiert seine Nutzer:innen für umweltfreundliches Konsumverhalten. ....	11
4	Kontaktdaten .....	14



## UNSERE MISSION

Jede:r sollte eigenes Gemüse anbauen können. Das ist unsere Mission. Ob Anfänger:in oder Profi, reich oder arm, ambitioniert oder larifari. Wir wollen die größte Gartencommunity der Welt aufbauen und Gärtnern sozial, cool und zugänglich machen. Unser Ziel ist es, Gärtnern für eine ganze Generation neu zu definieren: als soziales Erlebnis. Für ein nachhaltiges Bewusstsein in der Gesellschaft. Wir wollen eine Welt gestalten, die lebenswert für alle Menschen ist - auch für zukünftige Generationen.

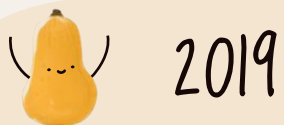
## DIE APP FÜR DEN GEMÜSEGARTEN

Alphabeet ist eine App für den erfolgreichen ökologischen Gemüseanbau. Mit einem Beetplanungstool, einer aktiven Community, individuellen Arbeitsanweisungen und fundiertem Gartenwissen begleitet sie Gärtner:innen durchs ganze Gartenjahr - von der Anzucht bis zur Ernte. Jede:r kann die App kostenlos nutzen und sich über selbst angebautes, frisches Gemüse freuen.

## UNSER TEAM

Wir sind ein Team aus passionierten Gärtner:innen, Entwickler:innen, Agrarbiolog:innen und Designer:innen.

GEGRÜNDET IM JAHR



2019

ANZAHL DER NUTZER:INNEN



80.000

ANGEBAUTES GEMÜSE

2 Mio kg



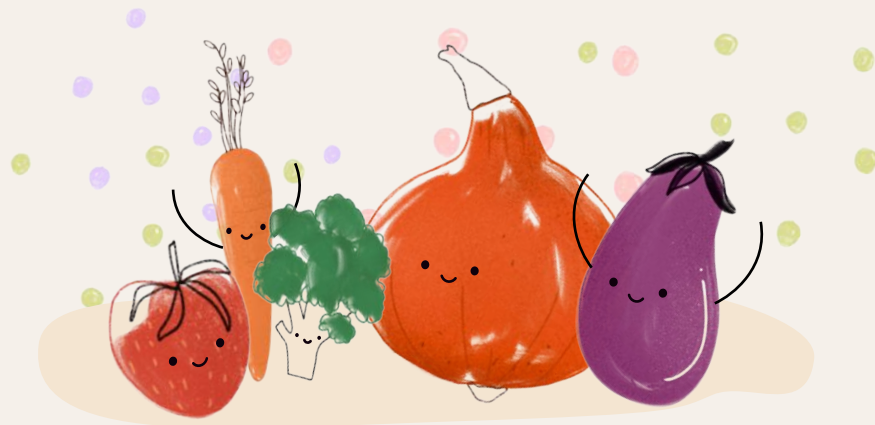
ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

9

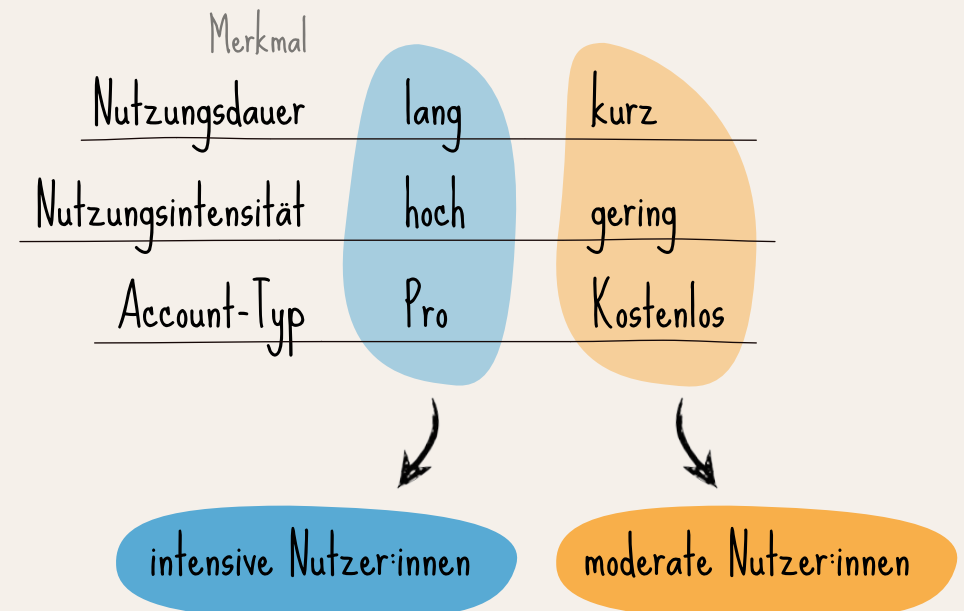


### UMFRAGE-DESIGN

Um die Wirkung von alphabeet auf Mensch und Umwelt zu untersuchen, wurden vom 30. April bis 14. Mai 2021 registrierte alphabeet-Nutzer:innen mit einem Online-Fragebogen befragt. Abgefragt wurden neben Garten-bezogenen Daten auch Informationen zum persönlichen Konsumverhalten und zur Nutzung der App. Insgesamt 533 Menschen nahmen an der Umfrage teil. In der statistischen Analyse wurden nur Fragebögen der Teilnehmer:innen berücksichtigt, die sämtliche Fragen beantwortet hatten. Nach der Datenbereinigung blieben N=235 Befragte zu k=113 Fragen übrig.

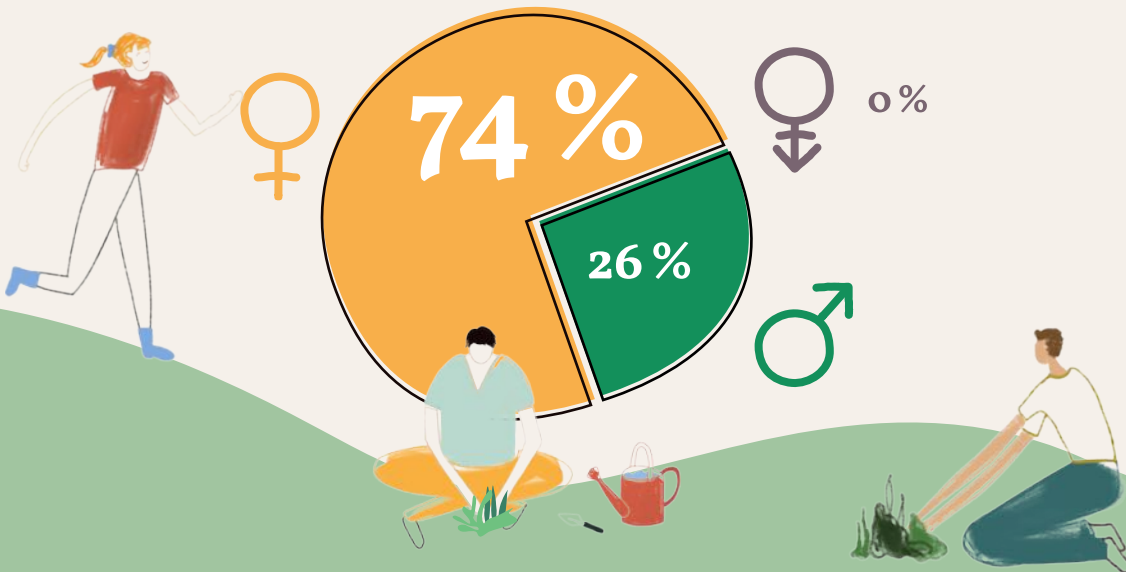


Die befragten Nutzer:innen wurden anhand von drei Aspekten jeweils einer dichotomen Einteilung unterzogen: Nutzungsdauer (kurze vs. lange), Nutzungsintensität (geringe vs. hohe) und Account-Typ (kostenloser oder Pro-Account). Im Ergebnis konnten zwei Gruppen von Nutzer:innen identifiziert werden: die moderaten und die intensiven Nutzer:innen. Wenn in diesem Dokument von Nutzer:innen die Rede ist, dann handelt es sich ausschließlich um die befragten Nutzer:innen und nicht um alle Nutzer:innen der App.

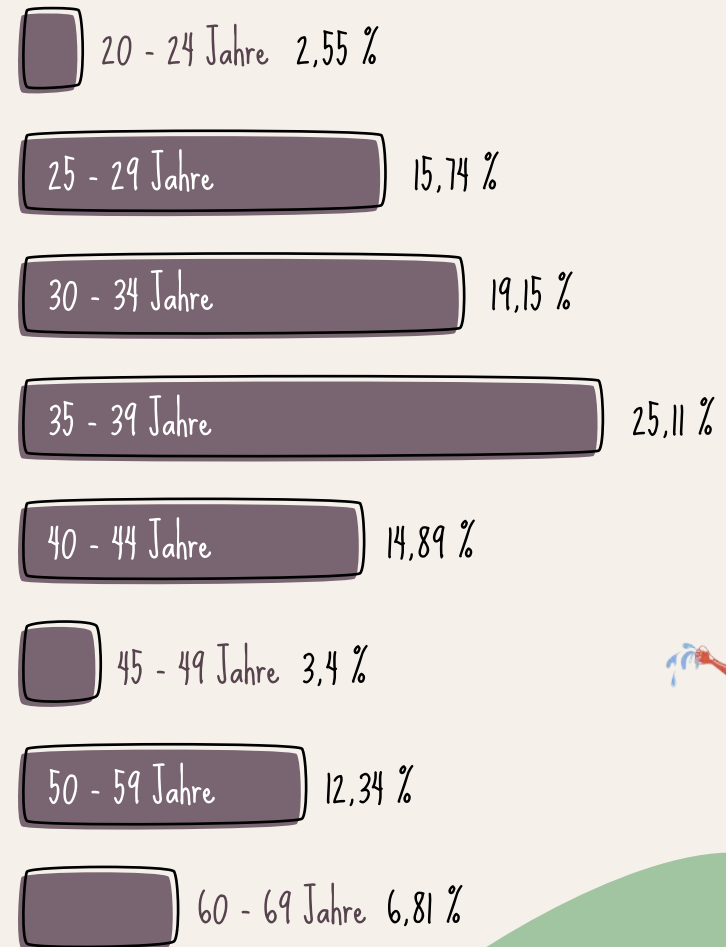


### ÜBER DIE BEFRAGTEN

Die Mehrheit der Befragten (ca. 75%) ist zwischen 25 und 45 Jahre alt und überwiegend weiblich (74%). Die überwältigende Zahl der befragten Nutzer:innen gibt an, sich ein bisschen oder gut mit dem Thema Gärtnern auszukennen. Wichtige Wissensquellen sind neben dem Internet und Büchern beispielsweise das persönliche Umfeld und eigene Erfahrungen aus der Kindheit. Jedoch scheint dies alles nicht ausreichend zu sein, denn alle Teilnehmer:innen der Umfrage geben an, gärtnerische Wissenslücken zu besitzen. Rund 60 % der Befragten geben an, dass alphabeet insgesamt bei der Überbrückung dieser Wissenslücken sehr wichtig oder eher wichtig ist.

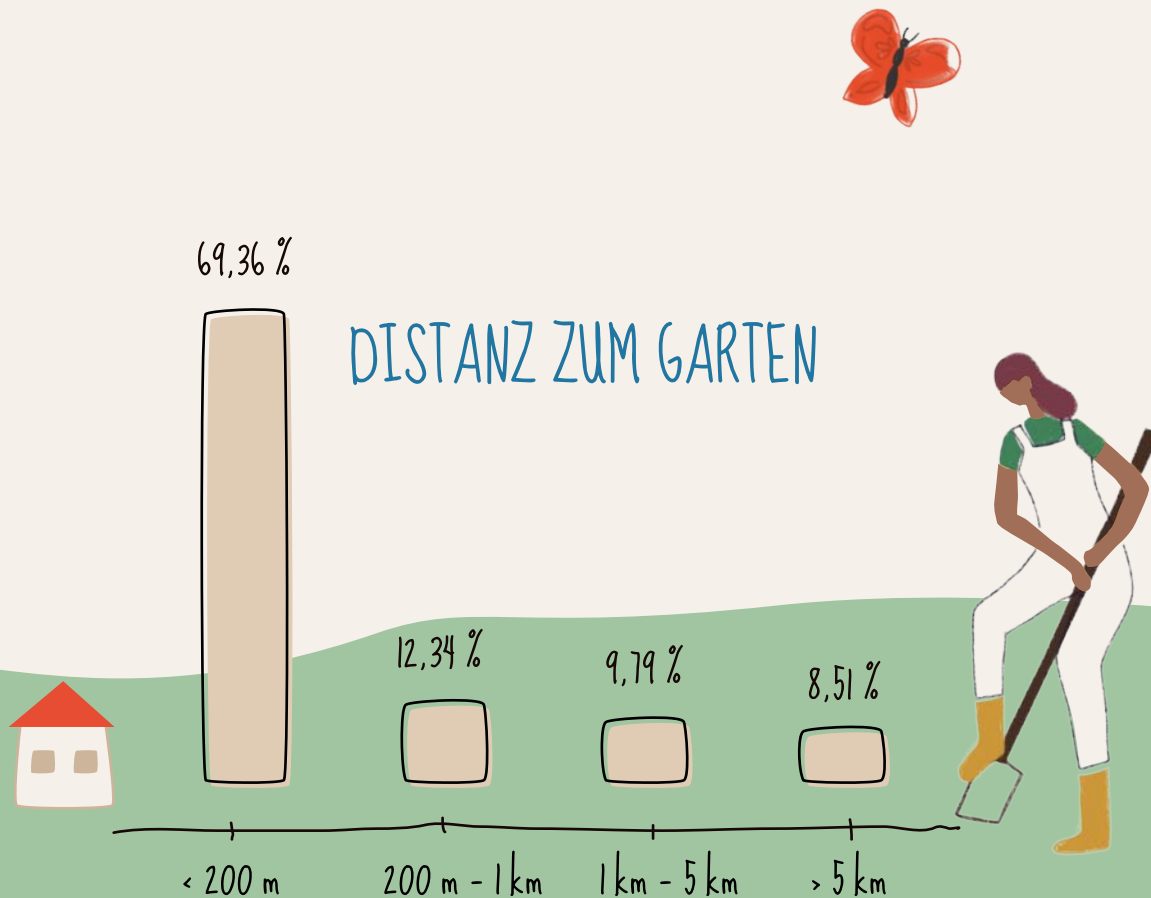


### ALTER

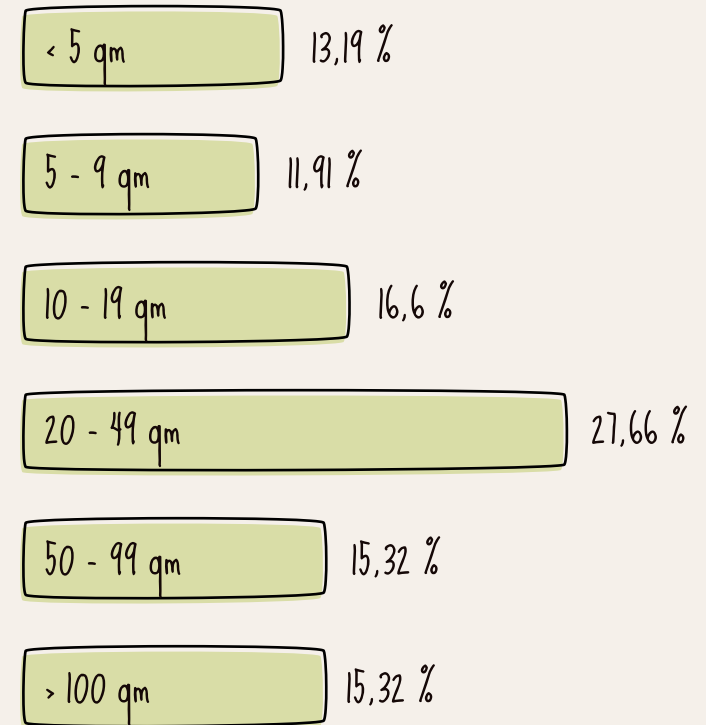


## 2 Über die Umfrage

Die Befragten bewirtschaften Gärten unterschiedlichster Größen, von weniger als 5 qm Beetfläche bis über 200 qm. In den meisten Fällen (69%) liegt der Garten in unmittelbarer Entfernung zur Wohnung.



## BEETFLÄCHE



# 3A Alphabeet befähigt seine Nutzer:innen zur Umsetzung einer CO<sub>2</sub>-sparsamen, ökologischen Gartenkultur.


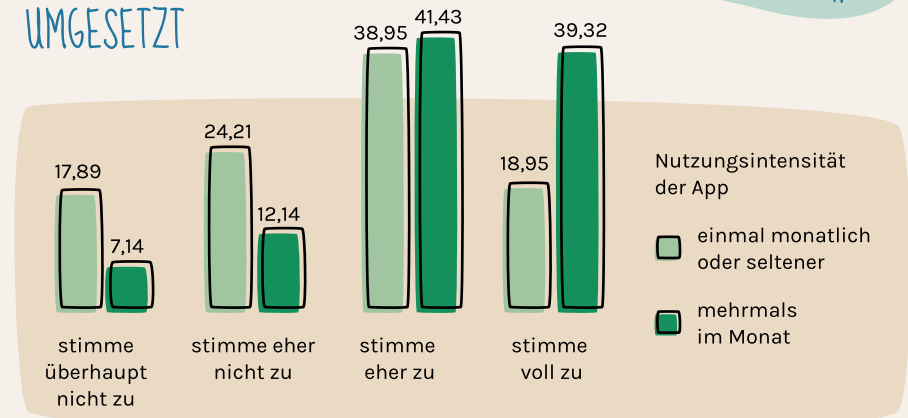
Alphabeet **befähigt** seine Nutzer:innen zur Umsetzung einer ökologischen Landwirtschaft: Die App stellt **Wissen** zur Verfügung über Pflanznachbarschaften, Mischkultur, Bodenaufbau und Biodiversität, sowie zu **Alternativen** zu erdölbasiertem, energieintensiv hergestelltem Dünger, Pestiziden, Fungiziden und vielem mehr.

Werden beim Anbau **Pflanznachbarschaften** und **Mischkultur** berücksichtigt, begünstigt diese symbiotische Nachbarschaft das Pflanzenwachstum, hält Schädlinge fern oder lockt Nützlinge an. Und auch die Auswirkungen in die andere Richtung sind signifikant: Mit dem entsprechenden Wissen können Gärtner:innen Pflanzkombinationen vermeiden, die das Wachstum hemmen. Die Anwendung von sinnvollen Mischkulturen und guten Nachbarschaften in der Gartenplanung leisten damit einen großen Beitrag zur ökologischen Bewirtschaftung von Beetflächen, sparen Ressourcen und steigern die Effizienz der genutzten Fläche.

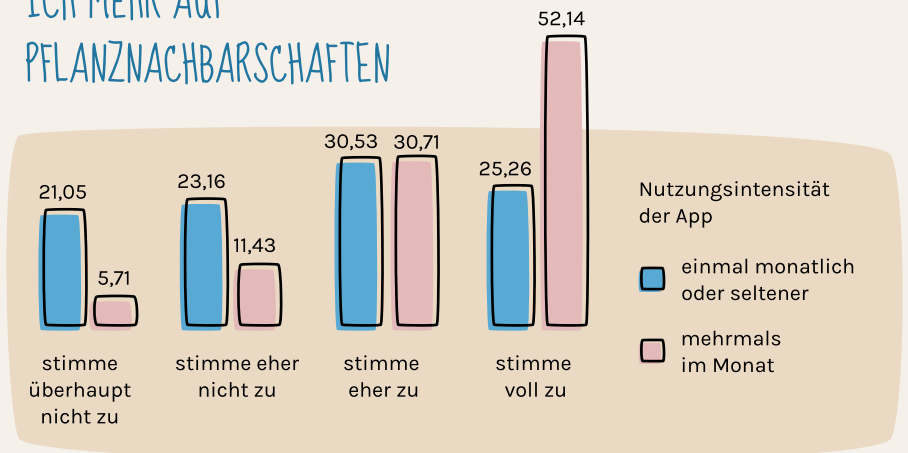
Rund zwei Drittel der Nutzer:innen geben an, dass sie **Mischkultur-Prinzipien zum Pflanzenschutz** einsetzen. Das ist ein erfreulicher Wert, der dank 70 % der Nutzer:innen an Bedeutung gewinnt, die mithilfe von alphabeet ihr Wissen über Mischkulturen erweitern konnten. Einen solchen Wissenszuwachs mit anschließender Umsetzung im Beet geben vor allem intensive Nutzer:innen an. Zudem achten ebenfalls rund 70 % der Nutzer:innen mithilfe von alphabeet mehr auf gute **Pflanznachbarschaften** als sie es ohne alphabeet getan hätten. Auch hier ist der Anteil bei den intensiven Nutzer:innen höher als bei den moderaten. Beides zeigt sich gut am Beispiel aufgeteilt nach Account-Typ.

## MITHILFE VON ALPHABEET HABE ICH MEIN WISSEN ÜBER MISCHKULTUREN ERWEITERT UND UMGESETZT

2/3 DER BEFRAGTEN SETZEN MISCHKULTUR-PRINZIPIEN ZUM PFLANZENSCHUTZ EIN

## MITHILFE VON ALPHABEET ACHE ICH MEHR AUF PFLANZNACHBARSCHAFTEN



# 3A Alphabet befähigt seine Nutzer:innen zur Umsetzung einer CO<sub>2</sub>-sparsamen, ökologischen Gartenkultur.

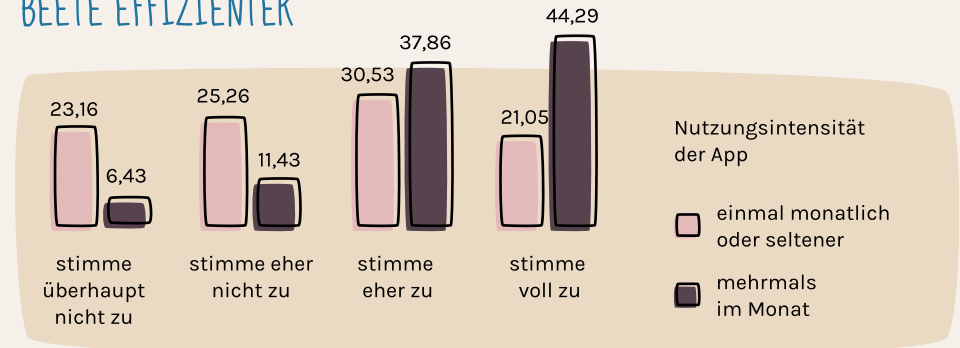
Menschen, die mit alphabeet gärtnern, nutzen ihre Beete **effizienter**. Dabei gibt es unter den intensiven Nutzer:innen insgesamt höhere Zustimmungswerte zur Effizienzsteigerung. Besonders deutlich sichtbar ist dieser Unterschied in der nach Nutzungsintensität aufgeschlüsselten Betrachtung.

Alphabeet befähigt seine Nutzer:innen also zur Umsetzung einer **CO<sub>2</sub>-sparsamen ökologischen Gartenkultur**. Denn eine effiziente Beetnutzung resultiert u.a. in weniger Flächenverbrauch. Auf der dadurch nicht landwirtschaftlich genutzten Fläche kann etwas anderes wachsen, das mehr CO<sub>2</sub> bindet.<sup>1</sup> Darüber hinaus kann eine effizientere Beetnutzung durch eine engere und symbiotische Belegung zu mehr Ertrag und vermindertem Zeitaufwand durch weniger Pflegebedarf führen. Ökologische Pflegemethoden wie das Mulchen machen zudem einen geringeren Wasserverbrauch erforderlich.

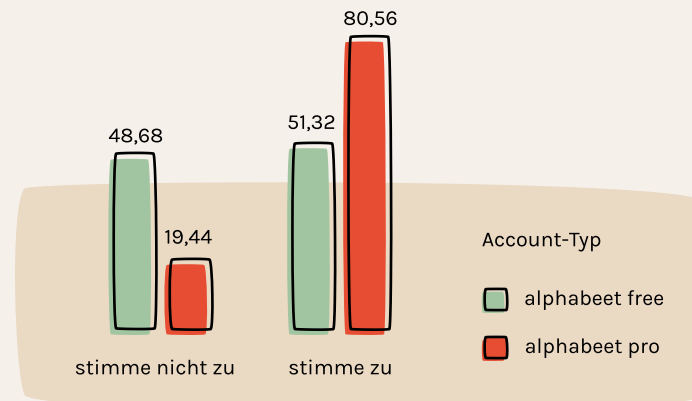
Zusätzlich zu einer effizienteren Beetnutzung wächst auch das Potential für **biologisches**<sup>2</sup> Gärtnern unter den Nutzer:innen von alphabeet: 60% der Nutzer:innen definieren ihre Anbaumethoden bereits als biologisch und sehen alphabeet als nützlich an darin, sie im biologischen Gärtnern zu unterstützen. Die große Mehrheit der Nutzer:innen, für die fehlendes Wissen ein Hindernis zum biologischen Gärtnern ist, betrachtet alphabeet als äußerst hilfreich zum Füllen dieser Wissenslücke.

(1) "missed carbon sink potential" = nicht realisiertes CO<sub>2</sub>-Speicherpotenzial durch ineffizient genutzte Flächen. Landwirtschaftlich genutzte Flächen binden weit weniger CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre als die natürliche Vegetation. Vgl. Schmidinger, K., Stehfest, E.: Including CO<sub>2</sub> implications of land occupation in LCAs—method and example for livestock products. Int J Life Cycle Assess 17, 962–972 (2012). <https://doi.org/10.1007/s11367-012-0434-7>.

## MITHILFE VON ALPHABEET NUTZE ICH MEINE BEETE EFFIZIENTER



## ALPHABEET HILFT, HINDERNISSE ZU ÜBERWINDEN, UM BIOLOGISCH ZU GÄRTNERN

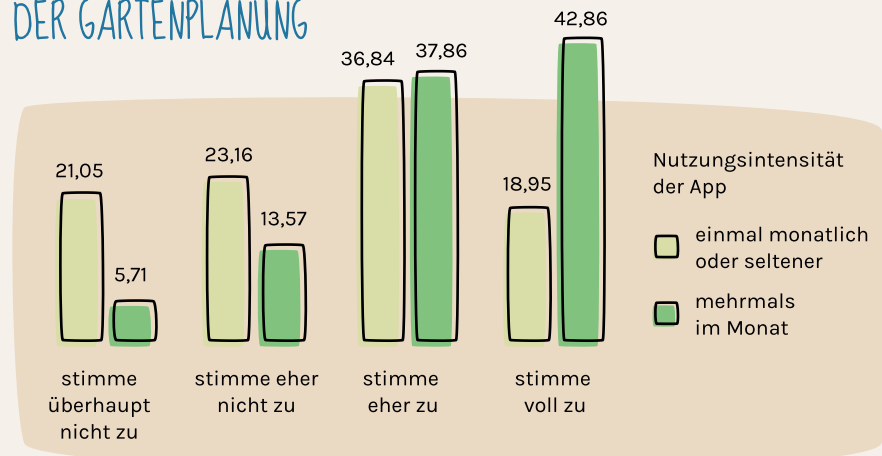


(2) Die vom FiBL und von Gartenfachleuten der ökologischen Anbauverbände verfassten Leitlinien wurden der Umfrage als Definition von "biologisch gärtnern" zugrunde gelegt und den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt: [https://www.biologischegaertnern.de/fileadmin/biogarten/biogarten-documents/biogarten\\_leitlinien-D.pdf](https://www.biologischegaertnern.de/fileadmin/biogarten/biogarten-documents/biogarten_leitlinien-D.pdf)

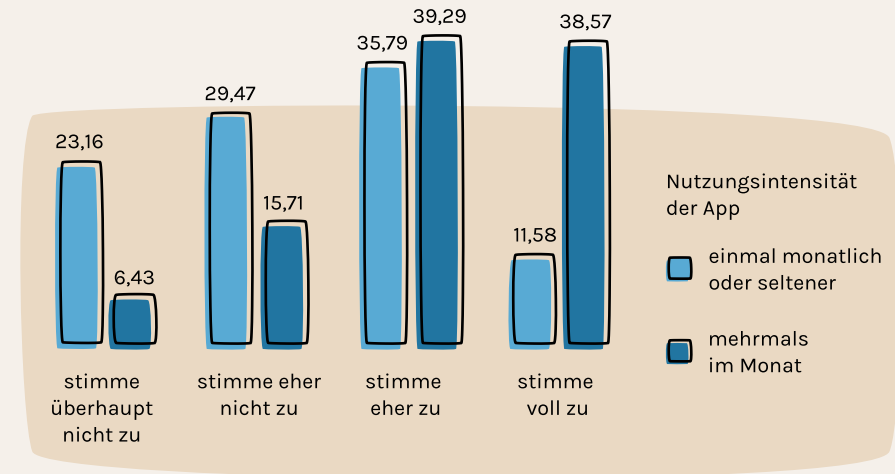
# 3A Alphabet befähigt seine Nutzer:innen zur Umsetzung einer CO<sub>2</sub>-sparsamen, ökologischen Gartenkultur.

Zu allen genannten nachhaltigen Aspekten beim Gemüseanbau gibt es einen weiteren Aspekt, der die befragten Gärtner:innen positiv bei ihrem Gemüseanbau beeinflusst: alphabet gibt ihnen **Sicherheit bei der Gartenplanung**. Intensive Nutzer:innen bewerten die Unterstützung durch die App dabei höher als die moderaten Nutzer:innen. Besonders groß ist der Unterschied zwischen den Nutzer:innen des Pro- und des kostenlosen Accounts. Der Pro-Account bietet offensichtlich für die Nutzer:innen relevante, nützliche Zusatzfunktionen. Ebenso scheint eine höhere Nutzungsintensität der App dem Sicherheitsgefühl zugute zu kommen.

## MIHILFE VON ALPHABEET FÜHLE ICH MICH SICHERER IN DER GARTENPLANUNG



## MIHILFE VON ALPHABEET HABE ICH MEINE BEETE VIELFÄLTIGER BELEGT



Ein ähnliches Bild ergibt sich bezüglich der **Vielfalt** im Beet: Eine höhere Nutzungsintensität scheint mit einer vielfältigeren Belegung der Beete dank alphabet einher zu gehen.

Darüber hinaus hilft alphabet dabei, die Bewirtschaftung von Beetflächen aufrecht zu erhalten, zu erhöhen und Projekte mutig anzugehen.



Alphabeet ermächtigt seine Nutzer:innen Leuchttürme zu sein, die den Bewusstseinswandel hin zu einem nachhaltigeren Umgang mit der Umwelt voranbringen.

In den ihnen zur Verfügung stehenden Gartenflächen tragen alphabeet-Nutzer:innen zu einer nachhaltigen Bodennutzung bei. Ebenso steigern sie die Biodiversität, indem sie Lebensräume für Insekten und andere Lebewesen schaffen. Gleichzeitig transportieren sie die Idee einer nachhaltigeren, zukunftsträchtigen Landwirtschaft durch ihr Beispiel weiter in ihr direktes Umfeld und damit in die Gesellschaft hinein. Etwa 85 % der Befragten pflanzen insektenfreundliche Pflanzen an und 70 % nutzen eigenen Kompost zur Düngung. Ein gutes Drittel der Nutzer:innen setzt dank alphabeet darüber hinaus **ökologischere Mittel zur Düngung** ein als sie es ohne alphabeet getan hätten. Ebenso viele Nutzer:innen bestätigen **mehr auf ökologische Schädlingsbekämpfung zu setzen**.

40% der Nutzer:innen gaben an, dass sie dank alphabeet mehr über **Humusaufbau und Bodenfruchtbarkeit** gelernt haben.

**70 %**   
NUTZEN EIGENEN KOMPOST  
ZUR DÜNGUNG

**85 %**   
DER BEFRAGTEN  
USER:INNEN PFLANZEN  
INSEKTENFREUNDLICHE  
PFLANZEN



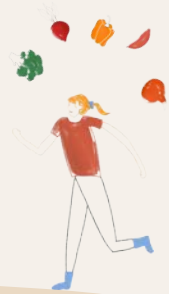
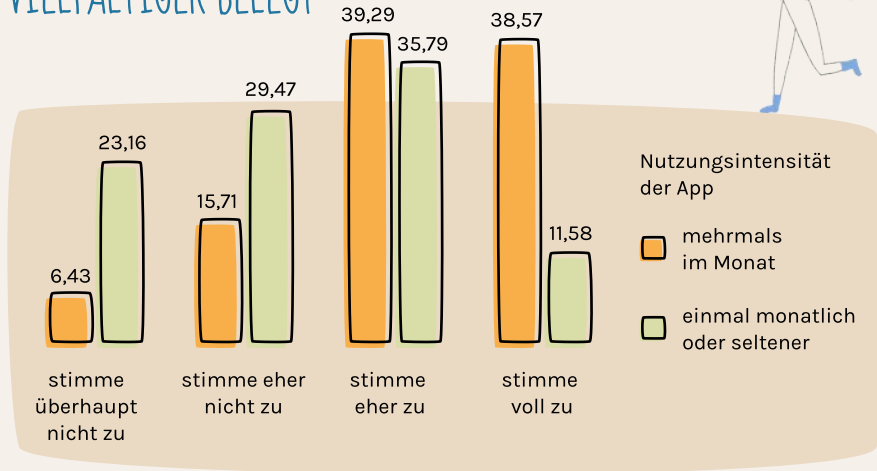
Ähnlich ist die Verteilung der Antworten bei der Frage, ob mithilfe von alphabeet mehr **Lebensräume für Insekten und andere Tiere** angelegt werden als es ohne alphabeet der Fall gewesen wäre. Im Vergleich stimmen mehr moderate Nutzer:innen der Aussage zu: Alphabeet zeigt also auch bei den User:innen Wirkung, für die Gärtnern ein weniger intensives Thema ist.



# Alphabeet unterstützt seine Nutzer:innen darin, das System der konventionellen Lebensmittelindustrie von unten her zu verändern.

Alphabeet-Nutzer:innen tragen durch den Anbau von eigenem Gemüse zu einer größeren biologischen Vielfalt im Hobbygarten-Bereich bei. Mit ihrem Verhalten verbessern sie Anbaubedingungen in ihrem eigenen Garten und entwerfen so eine Alternative zu den Bedingungen in der konventionellen Landwirtschaft.

## MIT HILFE VON ALPHABEET HABE ICH MEINE BEETE VIELFÄLTIGER BELEGT



Die **Vielfalt im Beet** steigt bei den intensiven Nutzer:innen überproportional, Zuwächse gibt es allerdings auch bei den moderaten User:innen. Neue, ihnen bisher unbekannte Sorten werden dank alphabeet ebenfalls von vielen Gärtner:innen ausprobiert. Ein Gewinn für Biodiversität und Resilienz! Denn Vielfalt verringert die Wahrscheinlichkeit einer Missernte durch bestimmte widrige Bedingungen: Mislingt beispielsweise eine Sorte aufgrund einer übermäßig verregneten Saison, blüht eine andere vielleicht gerade dadurch auf. alphabeet kann seine Nutzer:innen auf alte, samenfeste Sorten aufmerksam machen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einem vielfältigen, resilienten Landwirtschaftssystem, trägt zur Bewahrung alter Sorten bei und macht die Nutzer:innen unabhängig von Saatgutkonzernen.

Auch bei diesen beiden Themen profitieren intensive Nutzer:innen von alphabeet überdurchschnittlich stark: Fast die Hälfte der Nutzer:innen mit Pro-Account stimmen voll zu, dass sie dank alphabeet ihre Beete vielfältiger belegt haben, weitere 37 % stimmen eher zu; knapp vier Fünftel der Nutzer:innen, die die App häufig verwenden, steigern die Vielfalt im Beet mithilfe von alphabeet; und neue Sorten wählen ebenfalls etwa 50 % der Nutzer:innen mit hoher Nutzungsintensität.



Alphabeet sensibilisiert seine Nutzer:innen für umweltfreundliches Konsumverhalten.

Ein starkes Bewusstsein für Nachhaltigkeit hatten die Nutzer:innen von alphabeet zum Großteil bereits vor der Nutzung der App. Die überwältigende Mehrheit der Befragten legt beim Einkauf Wert auf nachhaltige Kriterien wie regionalen und biologischen Anbau, Saisonalität und faire Lieferketten sowie nachhaltige Verpackung. Umso eindrücklicher ist es, dass deutlich über ein Drittel (38 %) der Befragten angeben, alphabeet habe ihr **Bewusstsein über die Lebensmittelproduktion** verändert. Bei den intensiven Nutzer:innen der App ist ein geringfügig größerer Bewusstseinswandel zu verzeichnen als bei den moderaten Nutzer:innen.

Rund 30 % der Nutzer:innen kaufen dank alphabeet nachhaltiger und kritischer ein als sie es ohne alphabeet getan hätten.

38 %



"ALPHABEET HAT MEIN BEWUSSTSEIN FÜR DIE LEBENSMITTELPRODUKTION VERÄNDERT."



30 %

DER NUTZER:INNEN KAUFEN DANK ALPHABEET NACHHALTIGER UND KRITISCHER EIN.



Alphabeet sensibilisiert seine Nutzer:innen für umweltfreundliches Konsumverhalten.

29,8 %

KAUFEN NACHHALTIGER  
UND KRITISCHER EIN...

22 %

LEGEN MEHR WERT AUF  
SAISONALITÄT...

13 %

FINDEN ÖKOLOGISCHEN  
ANBAU WICHTIGER...

12,7 %

ACHTEN MEHR AUF  
REGIONALEN ANBAU...

10 %

FINDEN FAIRE LIEFERKETTEN  
WICHTIGER...

10 %

FINDEN NACHHALTIGE  
VERPACKUNG WICHTIGER...

...SEIT SIE ALPHABEET VERWENDEN!



Der Anteil der intensiven Nutzer:innen, deren Interesse an diesen potentiell umweltfreundlichen Kriterien seit Nutzung der App gestiegen ist, liegt höher als bei den moderaten User:innen.

Die Wertschätzung für Lebensmittel steigt bei den befragten Nutzer:innen. Und sie erobern sich mithilfe von alphabeet ein Stück Ernährungssouveränität von der Lebensmittelindustrie zurück.

FAZIT



Den befragten Nutzer:innen zufolge leistet alphabeet bei der Umsetzung einer CO<sub>2</sub>-sparenden, biologischen Form des Gärtnerns signifikante Unterstützung. Die App hilft den Nutzer:innen dabei, als Leuchttürme einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft zu befördern und im Kleinen Visionen für eine alternative Landwirtschaft zu leben. Dabei lässt sich feststellen, dass die intensiven Nutzer:innen von alphabeet, also diejenigen, die die App mehrmals im Monat benutzen, einen Pro-Account haben und / oder alphabeet seit mehr als einem Monat benutzen, einen höheren Impact haben als die moderaten Nutzer:innen.



farmee GmbH  
Badergasse 8  
70372 Stuttgart

[www.alphabeet.org](http://www.alphabeet.org)



Jens Schmelzle

Gründer &  
Geschäftsführer  
[jens@farmee.io](mailto:jens@farmee.io)  
+49 (178) 2750530



Marlene Hirschfeld

Marketing  
[marlene@farmee.io](mailto:marlene@farmee.io)

